

Kein Platz mehr für Erinnerungen

Schwere Aufgabe: Das Heimatarchiv des Heimatkreises Rosenberg wird aufgelöst. Es gibt keine Bleibe für die meisten Exponate. Mit ihnen wird auch ein Stück Heimat im Nebel der Geschichte verschwinden. Immerhin: Besonders wertvolle Schätze ziehen um

Von Anke Schneider

■ **Halle.** „Es fällt mir unheimlich schwer“, sagt Erhard Krupp. Mit seinem Kollegen Werner Baschek ist er dabei, das Heimatarchiv des Heimatkreises Rosenberg aufzulösen. Mehr als 70 Jahre Heimatkreisesgeschichte sind in massenhaft Akten, Karten, Fotos und Büchern dokumentiert. Das meiste wird nun dem Schredder zum Opfer fallen. Denn das Heimatarchiv hat keine Bleibe mehr.

Doch zunächst ein Blick in die Geschichte: Zum Kreis Rosenberg in Westpreußen gehörte die Städte Deutsch Eylau, Rosenberg, Riesenburg, Bischofswerda und Freystadt. 1945 flohen die Menschen vor dem Einmarsch der Russen. Wer geblieben war, wurde Mitte der 50er Jahre vertrieben.

Der Großteil der Rosenberger landete im nördlichen Teil Deutschlands. „Viele wurden vom Auffanglager Friedland aus verteilt“, weiß Werner Baschek, Vorsitzender des Heimatkreises Rosenberg. In Deutschland bildeten sich die Landsmannschaften Westpreußen, Ostpreußen, Pommern oder Ostpreußen, die wiederum dazu aufriefen, Heimatkreise zu bilden, um ein Netzwerk aufzubauen. „Man ging davon aus, dass es irgendwann wieder zurückgeht“, erzählt Baschek.

Die Kreise suchten nach Partnerkreisen, um den Menschen heimatnahe Bedingungen zu bieten. „Die Rosenberger entschieden sich für den Altkreis Halle, der ebenfalls fünf Städte umfasste, etwa gleich groß und landwirtschaftlich geprägt war“, so Erhard Krupp, Zweiter Vorsitzender des Heimatkreises. 1955 wurde die Partnerschaftsurkunde unterschrieben. Von diesem Moment an fanden regelmäßige Treffen statt. „Beim ersten Mal auf dem Schützenberg waren wir mehr als 2.000 Leute“, erinnert sich Baschek, der 1948 in Hamburg geboren wurde.

1973 ging der Altkreis Halle im Rahmen der Gebietsreform in neu gegründeten Kreis Gütersloh auf. Somit ging auch die Zuständigkeit für die Patenschaft an den Kreis Gütersloh über. Das Heimatarchiv, in dem Dokumente, Briefe, Fotos, Bü-



Schwere Aufgabe: Erhard Krupp (links) und Werner Baschek vom Heimatkreis Rosenberg, hier mit einer Karte von Westpreußen, durchforsten das Archiv. FOTOS: ANKE SCHNEIDER.

cher und Karten der Geflüchteten gesammelt worden waren, wanderte zunächst in den Keller eines Heimatkreis-Mitgliedes in Bielefeld und später in eine Nebenstelle der Kreisverwaltung nach Rheda-Wiedenbrück.

Da der Kreis selbst Patenschaften pflegte, hatte man für die Rosenberger nicht wirklich Platz, und so wanderte das Archiv wieder nach Halle. „Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann stellte uns 2012 einen Raum im zweiten Stock des Rathauses zur Verfügung“, so Werner Baschek. Die Freude darüber währte nicht lange, denn auch hier mussten die Rosenberger ihr Domizil wegen Umstrukturierungen aufgrund der Flüchtlingswelle aufgeben. Als Notbehelf verfrachtete der Heimatkreis sein Hab und Gut in die obere Etage des alten Möbelhauses Wolf, das jedoch abgerissen werden soll.

Um eine dauerhafte Bleibe zu finden, machte sich der Vor-

stand wieder auf die Suche. Und wurde fündig – im Landesmuseum in Warendorf. Dort soll im Herbst ein Teil des Heimatarchivs abgegeben werden.

Karteikarten mit 40.000 Namen ehemaliger Rosenberger

„Man hat natürlich kein Interesse an unseren Abrechnungen, den Protokollen der Versammlungen, den Einladungen zu den Treffen und so weiter“, sagt Werner Baschek. Wohl aber an dem Heimatbrief, der regelmäßig an die Rosenberger in ganz Deutschland verschickt wurde, an den Karteikarten, auf denen 40.000 Namen ehemaliger Rosenberger erfasst sind, und an den 13 Schützenketten mit den Namen sämtlicher Schützenkönige, die einmalig sind.

„Zu den Schützen haben wir übrigens ein ganz iniges Ver-

hältnis“, erzählt Werner Baschek. Und das sei vor allem Helga und Reinhard Großewächter zu verdanken, die sich sehr um die Rosenberger bemüht hätten. Das damalige Vorstandsmitglied Erich Hinz habe den Kontakt hergestellt. Die Haller Schützengesellschaft hätte für die Treffen der Rosenberger ihr Terrain auf dem Schützenberg zur Verfügung gestellt.

Aus der Verbindung zu den Schützen entstand die schöne

Tradition, jährlich den Rosenbergor den an den König oder die Königin rund um die Ravensburg zu verleihen. Er trägt das Wappen von Westpreußen.

Später fanden die Treffen dann in der Remise statt, danach im Landhotel Jäckel und heute treffen sich die Rosenberger – in sehr überschaubarer Zahl – im Hotel Hollmann. „Wir werden immer weniger, das ist ja klar“, sagt Erhard Krupp. Beim jüngsten Treffen

waren es nur noch gut zwei Dutzend Heimatvertriebene. „Was sicher auch daran liegt, dass es den Heimatbrief nicht mehr gibt“, sagt Erhard Krupp. Er war die Privatinitiative eines Mitgliedes, der diese Aufgabe aus Altersgründen nicht mehr bewältigen kann.

Nun gilt es, die Kartons zu sichten und zu sortieren. Das meiste wird dem Schredder zum Opfer fallen. „Ich kann darüber nicht entscheiden, als wenn es mein Eigentum wäre“, seufzt Erhard Krupp. Die gesammelten Exponate seien alles Dinge, die anderen Menschen sehr am Herzen gelegen und die sie vertrauensvoll in die Hände des Heimatkreises gegeben hätten. „Doch was nutzt uns das Jammer?“ fragen die beiden Männer. Westpreußen und seine Bewohner verschwänden nun mal so langsam im Nebel der Geschichte – und mit ihnen der Heimatkreis Rosenberg eben auch.

www.rosenberg-wpr.eu



Lückenlos vorhanden: Der Heimatbrief mit aktuellen Informationen zur Heimat.

„Der Gesundheitsbereich boomt – Sie werden gebraucht“

Berufskolleg Halle: Schulleiter Dietmar Hampel verabschiedete 88 Schülerinnen und Schüler des Gesundheitsbereichs mit der Fachhochschulreife und berichtete von sehr guten Aussichten für ihr künftiges Berufsleben

■ **Halle (rolf).** „Früher war es einfacher, da war der berufliche Weg oft vorgezeichnet. Heute haben Sie es schwerer, weil es so viele Möglichkeiten gibt. Aber seien Sie sicher, Sie werden ihren Weg finden.“ Schulleiter Dietmar Hampel

gab den Absolventen des Bildungsganges Gesundheit und Soziales mutmachende Worte mit auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft. Die Absolventen der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen, der Höheren Berufsfach-

schule für Gesundheit und Soziales sowie der Höheren Berufsfachschule für Gesundheit/Sportmedizin wurden Donnerstagabend in einer festlichen Feierstunde am Berufskolleg verabschiedet. „Der Gesundheits- und Sozialbereich

boomt. Es werden qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht“, erklärte Hampel und ergänzte vielsagend: „Wir werden älter und irgendwann werden Sie uns vielleicht helfen.“ Der Schulleiter appellierte an seine ehemaligen Schützlinge, ihre optimistische und zukunftsorientierte Sichtweise zu behalten, sich keine Chancen entgehen zu lassen und sich dabei immer treu zu bleiben. Der stellvertretende Schülersprecher Mustafa Avci ließ sich auch von einem zwischenzeitlichen Ausfall des Mikros nicht aus dem Konzept bringen und dankte vor allem Eltern und Lehrern für ihre Unterstützung: „Mein Dank gilt den Menschen, die mit den Absolventen über viele Jahre durch dick und dünn gegangen sind.“ Für eine tolle Präsentation ihrer Arbeit sorgten die bekleidungstechnischen Assistentinnen mit ihrer Modenschau »Nightlife«. Einen Notendurchschnitt mit einer 1 vor dem Komma erreichten Pia Meister, Jan Gebhardt, Marina Pejic, Jan Brendel, Mustafa Avci und Kevin Dieden.

88 Absolventen

◆ **Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen:** Emmeli Aisso, Layla Ak, Karin Allerdings, Lara Alvar Gonzalez, Mustafa Avci, Ferhan Baloglu, Dominika Bortnowska, Jan Brendel, Kevin Dieden, Lisa Engbert, Beata Farago, Jan Gebhardt, Celina Gerth, Justin Godejohann, Luisa Hemme, Till Indiesteln, Leo Kämmer, Nidem Kaplan, Dlshe Keder, Lisa Kemner, Kira Kösters, Chantal Lindemann, Alexander Luksch, Silvan Meermand, Pia Meister, Lea Mertin, Pascal Muxfeldt, Anna Nollmann, Namiye Ölmez, Marinela Pejic, Florian Petsch, Sophie Reinker, Artur Rempel, Emily Richter, Marces Schramm, Emily Schwöster, Milla Schwöster, Nina Spiekerkötter, Alen Todorov, Alexander Todorov, Ann-Kristin Vogt, Michelle Warm, Katharina Zander.

◆ **Höhere Berufsfachschule für Gesundheit**

und Soziales: Hacer Akgül, Anna Aniol, Hannah Breitprecher, Soniya Butt, Asmaham Elias, Valea Friesen, Patrick Hasenheit, Tatjana Hess, Vanessa Hölscher, Arjana Kabashaj, Sina Krüger, Sevd Küm, Jenny Kunstmann, Lea Meinhardt, Valentina Mereu, Julia Michalek, Mallery Osaigbovo, Dogus Özdemir, Rabia Özdemir, Maria Padilla Fabian, Imke Rabe, Isabell Rose, Tim Sachse, Laura Sis, Sarmala Thavaselvam, Zübeyde Türel, Anna Wecker und Justin Zelewski.

◆ **Höhere Berufsfachschule für Gesundheit/Sportmedizin:** Cem Acikelli, Moritz Beine, Lucas Bogatz, Jon Bolmer, Tom Brinkmann, Joyce Eibl, Mathis Griese, Lea Hahn, Nina Heidemann, Tabea Janzen, Luca Kroll, Ines Mosman, Paul Nägler, Olivia Otte, Kim Plogmann, Linda Wacker und Collin Zumbansen.



Auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft: Schulleiter Dietmar Hampel (vorne rechts) verabschiedete am Donnerstag insgesamt 88 Schülerinnen und Schüler mit Fachhochschulreife. FOTO: ROLF UHLEMEIER

TERMINE

Feste

Tag des Sports: Sa 11.00 bis 17.00, Innenstadt
Sommerfest Künsebeck, Sa 14.00, Ringofenplatz.
Familihtag „Jagd und Natur“, So 11.00, Schloss Tatenhausen.

Flohmärkte

Familienflohmarkt, So 10.00 bis 13.00, Remise, Kiskerstr. 2.

Freizeit

Minigolfpark, Sa, So 14.00 bis 19.00, Kalkstraße 1.

Bäder

Lindenbad, Sa 8.00 bis 19.00, So 8.00 bis 19.00, Gausekampweg.

Kirchen

Offene Kirche, Sa 10.00 bis 12.00, St. Johanniskirche.

Museen

Haller Zeiträume, Sa 10.00 bis 12.00, Bahnhofstr. 17.
Ausstellung, So 15.00 bis 17.00, Museumsinsel, Gartenstr. 4.

Musik

MehrGenerationenSingen, Sa 15.00, Destille, Kiskerstr. 2.
Schülerkonzert Linda Laible, So 16.00, Martin-Luther-Haus.

Speziell für Jugend

JuZ, 15.00 bis 18.00 Treff ab zwölf Jahren, So, Kiskerstr. 2.

Treffen

Café Gegenüber, So 11.00 bis 12.00, Kirchplatz 16.
Gartenforste, So 11.00 bis 18.00, Dunkelberg, Berghagen 17.

Bürgerservice

Entsorgungspunkt Nord, Sa 9.00 bis 13.00, Im Hagen 1a.

Sonstige Notdienste

Ärzte, Sa, So, Tel. 116 117.
Zahnärzte, (0 18 05) 98 67 00.
Apotheken, (08 00) 0 02 28 33.

Beratung

Hospizgruppe Halle, Sa, So, Tel. (01 75) 3 30 34 68.

Synode in Steinhagen

■ **Halle (HK).** In unsere Berichterstattung über die anstehende Synode des Kirchenkreises Halle am kommenden Montag, 1. Juli, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das Parlament tagt nicht in Brockhagen, sondern in Steinhagen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Brockhagener Straße 28. Beginn ist um 14 Uhr.

Haller Kreisblatt

Ravensberger Nachrichten, Borgholzausener Zeitung, Haller Anzeiger, Steinhagener Zeitung, Werthersche Zeitung, Vermölder Zeitung
Haller Kreisblatt Verlag GmbH, 33790 Halle/Westfalen, Guttenbergstraße 2, 33779 Halle, Postfach 1452, Telefon 05201/1501, Telefax 05201/15-165 (Redaktion) und 15-166 (Anzeigenabteilung).
– Geschäftsführung: Ass. Hans Brachvogel, Ass. Eva Kalski
– Verlags-/Anzeigenleitung: Frank Wallner
– Redaktionsleitung: Nicole Donath, Marc Uthmann (Stv.) alle 33790 Halle/Westfalen.
Das Haller Kreisblatt erscheint in Redaktions- und Anzeigengemeinschaft mit der Neuen Westfälischen. Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsdesk: Leitung: Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion Politik, Nachrichten: Dirk Müller, OWL: Lothar Schmalen (Ltg.), Sigurn Müller-Gerbes, Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brauns; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungert, Jobst Lüdtke
Lokales: Andrea Rolles
Redaktionstechnik: Stefan Weber
Alle Neue Westfälische GmbH & Co. KG, Niedernstraße 21-27, 33602 Bielefeld.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 50 vom 1. Januar 2019. Monatlicher Bezugspreis: 34,00 Euro bei Botenstellung, 41,50 Euro bei Postzustellung. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum Ersten des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen entgegenzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Im Zeitungsverlag Haller Kreisblatt erscheinen regelmäßig die Beilage »prisma«-Wochenmagazin zur Zeitung.

Herstellung: J.D. Küster Nachf. + Pressdruck GmbH & Co. KG, Bielefeld. Wir verwenden Zeitungspapier mit bis zu 100 Prozent Altpapieranteil.

Für die Rücksendung unangefordertes Manuskripten, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen möchten, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Tel.: 030-28 49 30, Pressemonitor GmbH.